

VERANSTALTUNGEN

Freitag, 15. August 2008

19.00 • **175 Jahre Männerchor und 50 Jahre Frauenchor**, Vernissage mit Chorvorträgen, Jundt-Huus, Gelterkinden

20.00 • **Caribbean Night**, Joker Sissach

21.00 • **Bar offen** ab 21 Uhr, Bar Etage, Obere Fabrik, Sissach

21.00 • **Oldies-Disco** mit DJ le Beau, Marabu Gelterkinden

Samstag, 16. August 2008

10.00 • **Sagi-Fesch**, Rickenbacherstrasse, Gelterkinden

20.00 • **Caribbean Night**, Joker Sissach

Sonntag, 17. August 2008

09.00 • **Brunch**, Fresh'In, Böckten

09.00 • **Exkursion Wildtiere**, Treffpunkt Wintersingerbus Bahnhof Sissach

10.30 • **Ökumenischer Velogottesdienst**, Wasserfall Giessen (Sommerau)

14.00 • **Henkermuseum und Tattoo-Ausstellung geöffnet**, Hauptstr. 90 und Kirchgasse 2, Sissach

Freitag, 22. August 2008

14.00 • **Concours Sissach**, Sissach

21.00 • **Bar offen** ab 21 Uhr, Bar Etage, Obere Fabrik, Sissach

Samstag, 23. August 2008

08.00 • **43. Bischofsteinschiessen**, Schiessanlage Limperg, Sissach

Sonntag, 24. August 2008

08.00 • **43. Bischofsteinschiessen**, Schiessanlage Limperg, Sissach

09.00 • **Brunch**, Fresh'In, Böckten

Freitag, 29. August 2008

20.00 • **Summernachtsfesch**, Noote Heuer, Joker Sissach

21.00 • **Bar offen** ab 21 Uhr, Bar Etage, Obere Fabrik, Sissach

Samstag, 30. August 2008

20.00 • **Summernachtsfesch**, Noote Heuer, Joker Sissach

Sonntag, 31. August 2008

09.00 • **Brunch**, Fresh'In, Böckten

Was ist los im Oberbaselbiet?

Ihre Veranstaltungen können Sie unter www.volksstimme.ch eingeben, an 061 976 10 13 faxen oder an die «Volksstimme», Veranstaltungskalender, Postfach, 4450 Sissach, senden.

Die Rückenmuskulatur dehnen und kräftigen

Liestal | Kurs

der Pro Senectute Baselland

vs. Am 13. August beginnt in Liestal ein neuer Rückentraining-Kurs der Pro Senectute Baselland. Mithilfe von gezielten Dehn- und Kräftigungsübungen wird die Muskulatur des Haltungsapparates gestärkt. Der Kurs findet jeweils am Mittwoch von 9.30 bis 10.30 Uhr im Sport- und Gesundheitszentrum Rosen statt und dauert bis am 24. September. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute beider Basel/akzent forum, 061 206 44 66, info@bb.pro-senectute.ch, www.bb.pro-senectute.ch

Den «Welthund» und dahinter sehen

Gelterkinden | Diskussionsveranstaltung mit den «Welthund»-Machern

Der «Welthund» kehrt übermorgen dorthin zurück, wo er herkommt: nach Gelterkinden. Nach der Oberbaselbieter Premiere im Marabu folgt eine Diskussions- und Fragerunde mit den Filmemachern.

vs. Eigentlich stammt der Bachpfattli ja aus Gelterkinden, unter anderem zumindest. Und da ist es nicht anders als normal, dass der Film «Welthund» übermorgen nicht nur in Liestal, sondern gleichzeitig auch im Gelterkinder Marabu Baselbieter Premiere feiert.

Das Publikum aus dem Oberbaselbiet kann sich nicht nur auf Gänsehaut freuen, sondern auch auf ein Rätselraten: Die Szene dort am Waldrand, wo wurde die gedreht? In welchem Dorf steht das alte Haus, das zu sehen ist? Und jener Mann, der dort hinten durchs Bild geht, war das nicht unser Nachbar?

Fragerunde

Am Donnerstagabend nach der Vorführung im Marabu stehen drei



Was hat er mit dem Bachpfattli zu tun? Gemeindepräsident Bürgin (Urs Bosshardt) erhält ungebetenen Besuch.

Bild zvg

Leute aus dem Welthund-Team Rede und Antwort: Es sind dies Regisseur Ueli Ackermann, Drehbuchautorin und Projektleiterin Barbara Saladin sowie Urs Bosshardt, der den Rauringer Gemeindepräsidenten Ernst Bürgin spielt.

Am Samstagabend im Liestaler Sputnik wird neben Ackermann und Saladin zusätzlich Dominik Wunderlin zugegen sein, Kulturwissenschaftler und Leiter der Abteilung Europa des Museums der Kulturen in Basel. Mit Oberba-

selbieter Sagen kennt er sich bestens aus.

«Welthund», ab 14. August im Sputnik Liestal und Marabu Gelterkinden, 20.15 Uhr. Diskussionsveranstaltungen nach dem Film: 14. August, Marabu. 16. August, Sputnik, www.welthund.ch

«Da wo man singt...»

Gelterkinden | Ausstellung im Jundt-Huus

vs. Nach der letztjährigen Ausstellung «Musikalisches Gelterkinden» widmet sich die Stiftung Ortschaftsammlung Gelterkinden (OSG) erneut der Musik. Zwei hiesige Vereinsjubiläen bieten Gelegenheit dazu: 175 Jahre Männerchor und 50 Jahre Frauenchor.

Der Gelterkinder Männerchor ist gleich alt wie unser Kanton – Grund genug für ein grosses Jubiläumskonzert und für die Ausstellung im Jundt-Huus. Aus dem umfangreichen Vereinsarchiv werden zahlreiche Fotos, Dokumente und Ehrengaben präsentiert. Es sind Zeugnisse verschiedener Zeitepochen, welche den Stellenwert des Vereinslebens auf eindrückliche Art darstellen.

Frauen singen seit 50 Jahren

Der heutige Frauenchor besteht seit 50 Jahren, hat jedoch gemäss Heimatkunde von 1966 eine alte Vorgeschichte: «Frauenchor gegründet circa 1880; trotz Nachforschungen konnten die alten Akten

nicht gefunden werden. Um 1860 vereinigten sich Sängerinnen mit dem Männerchor zu einem Gemischten Chor. Zwischen 1893 und 1904 sind nebeneinander zwei Frauenchöre bezeugt: e sydige und e bouelige!»

Lied und Gesang

Die Ausstellung befasst sich auch mit dem Thema Lied und Gesang allgemein, und präsentiert dazu hiesige Liedkomponisten: Ernst Buser, Peter Gisi, Pierre Jacot und Ernst Spinnler. Dazu kommt eine breite Auswahl von Liederbüchern zu verschiedenen Bereichen wie Chöre, Schule, Kirche, Militär und Jugendgruppen. Als kleine Raritäten dürfen die «Ernthaldenlieder» und das «Farnsburglied» von 1797 bezeichnet werden.

Ausstellung im Jundt-Huus Gelterkinden, Sa/So 16./17., 23./24., 30./31. August, 14–17 Uhr, und Fr 22./29. August, 18–20 Uhr. Vernissage: Freitag, 15. August, 19 Uhr, unter Mitwirkung der beiden Chöre.



Erinnerung an den Sängertag vor 105 Jahren.

Bild zvg

Jubiläum mit treuem Blick

Itingen | Der Berner Sennenhund wird 100

vs. Die Rasse der Grossen Schweizer Sennenhunde feiert dieses Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Ein entsprechendes Jubiläumsfest wird nicht nur in den Berner Alpen, sondern auch im Baselbiet abgehalten, wo Mensch und Hund die traditionelle Schweizer Rasse feiern.

Zu sehen sind beispielsweise Grosse Schweizer Sennenhunde, die Wagen ziehen oder sich auf dem Agility-Parcours und in der

Unterordnung zeigen. Teile aus dem Hundehalter-Brevet werden vorgestellt, und Welpen sind in der Spielstunde zu beobachten. Zuschauer, die sich für die Grossen Berner Sennenhunde interessieren, sind willkommen.

100-Jahr-Jubiläum der Grossen Berner Sennenhunde, Samstag, 23. August, 13 bis ca. 17 Uhr, Hundesportplatz KVO an der Ergolz, Itingen

Je reifer, desto besser

Marktrundschau | Beerensaison hat begonnen

vs. Eine Versuchung, der man nicht widerstehen muss: Schweizer Beeren sind von Natur aus süss und erst noch kalorienarm.

Jetzt ist sie in vollem Gang, die Beerensaison: Ab Mitte Juli werden in der Schweiz jährlich rund 350 Tonnen Brombeeren, 300 Tonnen Heidelbeeren geerntet. Somit kommen sie an die Königin unter den Beeren, die Erdbeere, nicht heran; über 5000 Tonnen werden jährlich davon produziert. Auch bei den Himbeeren sind es mehr, nämlich knapp 900 Tonnen.

Dennoch können es die Brombeere, die Johannisbeere und die Heidelbeere mit der Erd- und Himbeere aufnehmen. Wie alle Beeren schmecken auch sie am besten roh – je reifer, desto besser sind sie. Sie eignen sich auch bestens zur Zubereitung von Desserts und zur Herstellung von Konfitüren, Säften und alkoholischen Getränken wie zum Beispiel Obstwein.

Reife Beeren sind von Natur aus so süss, dass sie ohne zusätzlichen Zucker gegessen werden

können. Die Beeren sind kalorienarm und leicht verdaulich. Auch haben Beeren eine heilende Wirkung. Die Blätter der Brombeere können als Tee getrunken werden und so gegen akute Durchfallerkrankungen helfen.

Auch die Heidelbeere soll helfen: In Apotheken jedenfalls werden getrocknete Heidelbeeren verkauft, die mit etwas Flüssigkeit eingenommen werden können. Auch aus frischen Beeren lässt sich Tee zubereiten, der wieder Ordnung im Magen schaffen soll.

Schwarz übertrifft rot

Auch die Johannisbeere hat es in sich: über 50 verschiedene Sorten gibt es davon. Die bekanntesten sind wohl die roten und die schwarzen. Johannisbeeren schmecken säuerlich und bitter, darum werden sie selten roh gegessen, sondern hauptsächlich als Saft getrunken. Am gesündesten unter den Johannisbeeren ist die schwarze: Sie hat viermal so viel Vitamin C wie die rote und hat einen wesentlich höheren Gehalt an Kalium und Eisen.